





Pferde- und menschenfreundlicher Unterricht für anspruchsvolle Reiter

GABY HANS

-dampf

IN ALLEN SÄTTELN

Es gibt Leute, die legen nicht viel Wert auf Zertifikate und Ausbildungsbescheinigungen. Auch bei Gaby Hans hängt zu Hause zwischen unzähligen Pferde- und Hundebildern nur eine einzige Urkunde an der Wand: die Lizenz von Claus Penquitt, nach seinen Methoden unterrichten zu dürfen. Wenn man die quirliche Rekerin näher kennen lernt, staunt man schnell über die unzähligen Qualifikationen rund ums Pferd, die sie sich im Laufe ihres Lebens bereits angeeignet hat: «Mit den Pferden lernt man einfach nie aus! Da gibt es immer wieder neue Pferde und neue Momente mit ihnen zusammen!»

Als Kind wäre sie völlig abnormal veranlagt gewesen – das würden zumindest ihre Eltern behaupten, strahlt die stets gut gelaunte Blondine: «Kein Kind mit einem Jahr hängt schon so schief im Kinderwagen, sobald sich auch nur die Andeutung eines Pferdes oder Hundes zeigt!» Gaby Hans begann schon früh, Ponys zu reiten, die auf irgendwelchen Wiesen standen und die sonst keiner reiten wollte: «Mein grösster Wunsch war Reiten in einer Reitschule, und nach zwei Jahren in einem richtig zackigen FN-Reitstall ging ich dann auch auf kleine Turniere und Jagden.» Sie las sämtliche Bücher und Zeitschriften, die sie in die Finger bekam, und begeisterte sich schon als Jugendliche für die sogenannten «Alten Meister»: «Es war gar nicht so einfach, die Schriften zu bekommen! «Guérnière» war damals so gut wie ein Geheimwort!»

TRAUMPFERD VOLLBLUTARABER

Zum Glück wohnte die Familie in der Nähe des Duisburger Zoos, der damals in den siebziger Jahren eine kleine Vollblutaraberzucht betrieb. In der angeschlossenen Reitschule gab es diverse Rassen; auf dem Lipizzanerwallach *Heinrich* ritt Gaby unter anderem E- und A-Dressuren. Die damalige Reitlehrerin Elke Preusser erkannte das Talent der jungen Reiterin und motivierte sie, ihre ersten Reitprüfungen bis hin zum silbernen Reiterabzeichen und Berittführer FN abzulegen. Nebenbei ergab sich für Gaby auch die Möglichkeit, den bekannten arabischen Deckhengst *Kaisoon* als Pflegepferd zu betreuen: «Er war mein absolutes Traumpferd», erinnert sie sich heute noch wehmütig an den silberweis-

sen Hengst. «Er war angeblich zu wertvoll, durfte daher fast nie geritten werden und stand nur im Stall! Zweimal sass ich auf ihm, ging ab und zu mit ihm spazieren und liess ihn häufig auf dem Reitplatz laufen.» Nach dieser Zeit war es nicht verwunderlich, dass sich Gaby als erstes Pferd den *Kaisoon*-Sohn *Kaikorjhan* kaufte.



“ **Man muss den Leuten nur in Ruhe alle Hintergründe vermitteln – dann klappen auch schwierigere Lektionen fast von alleine.** ”

Nachdem die Reitschule im Zoo geschlossen worden war, ging sie in einen grossen Duisburger Reitstall, wo sie sehr viel lernte und auch zum ersten Mal Bekanntschaft mit Seitengängen machte. Nachdem *Kaikorjhan* aufzuchtbedingt grosse gesundheitliche Probleme hatte, sah sie sich gezwungen, parallel zu ihm noch ein zweites Pferd aufzubauen, und kaufte den *Kaisoon*-Enkel *Inzaad v. Kasos Injah* dazu.

**In allen Sätteln zuhause: Gaby Hans auf ihrem P.R.E.-Hengst *Gitano*.
Fotos: Slawik**



Begeistert von Arabischen Pferden: Gaby Hans mit ihrem Inzaad.

Heute hält Gaby Hans selber Kurse als Gastreferentin in Reken und wird vom Zentrum als freie Mitarbeiterin gehandelt. Um sich immer weiter fortzubilden, suchte Gaby Hans auch den Kontakt zu den «Meistern alter Schule», die sie ja bereits seit ihrer Kindheit beschäftigten, und landete zwangsläufig bei Bent Branderup und Richard Hinrichs. Nach und nach erhielt

Frischvermählt, landete sie nach einem Umzug im FS Testzentrum Reken bei Jochen Schuhmacher: «Ich war fasziniert von den neuen Ideen und suchte trotz meiner fundierten konventionellen Ausbildung Alternativen in Pferdehaltung und -ausbildung.»

AUSBILDUNG IN NAHEZU ALLEN REITDISZIPLINEN

Jochen Schuhmacher wurde schnell auf Gaby Hans aufmerksam und bot ihr eine Stelle als «Futtermeister» im Zentrum an. Sie kümmerte sich auch um den Beritt und die Korrektur von Kundenpferden, machte Führungen und lernte zusammen mit ihrem Inzaad alle Trainer kennen, die im Zentrum arbeiteten: Rolf Becher und seine Chiron-Methode zum Beispiel oder Horst Becker mit seiner Freiheitsdressur. Linda Tellington-Jones brachte ihr den TOUCH bei, bei Sally Hany, einer Mitarbeiterin von Sally Swift, legte sie ihre Prüfung als «Centered Riding Teacher» ab, beim VFD machte sie ihren Übungsleiter, und bei Claus Penquitt belegte sie nahezu alle angebotenen Kurse und war schliesslich nach Ablegen einer anspruchsvollen Prüfung mit dem selbst ausgebildeten Inzaad eine der ersten sechs lizenzierten Penquitt-Trainerinnen.

sie auf ihrem Weg von der konventionellen Reiterei über die Freizeitreitakademie zur Hohen Schule die höheren Weihen und bemüht sich heute darum, Piaffe, Passage und Pirouetten nicht nur in allen Feinheiten zu reiten, sondern vor allem auch einem Pferd beizubringen – und das sogar einem Vollblutaraber, denn Inzaad machte bisher alle Stufen der Ausbildung bis zu Passage und Piaffe an der Hand geduldig mit. Völlig begeistert von den Möglichkeiten ihrer geliebten Arabischen Pferde, ergänzte Gaby Hans ihren Pferdebestand 1995 mit dem Vollblutaraberabsetzer Eich-Khajal von Oraschan.

Die Leidenschaft für Hunde aller Rassen verknüpfte sie geschickt mit der für die Pferde, legte mit ihren Collies Nicky und Ben eine Prüfung als Pferdebegleithundetrainerin ab und hält auch gerne Kurse in diesem Bereich ab.

Anfang 1996 traute sich Gaby Hans zu, sich mit ihren vielen verschiedenen Qualifikationen in Sachen Reiterei auf eigene Füsse zu stellen. Regelmässig gibt sie zum Beispiel Kurse bei der bekannten Pferdefachfrau Marlitt Hoffmann, die von der Rekenerin voll überzeugt ist («Kaum eine Kursleiterin ist so vielseitig ausgebildet!»), fährt aber auf Anfrage auch gerne zu Privatreitern.

Ende 1996 verwirklichte sich dann endlich der Traum vom Andalusischen Pferd, doch Gitano erfüllte leider trotz seines offensichtlichen Talents im Hinblick auf sein Interieur nicht ganz die Erwartungen, die Gaby Hans an die Rasse gestellt hatte. Nach einem schweren Unfall mit dem zeitweise unberechenbaren Hengst ergänzte der besonders ausgeglichene P.R.E.-Hengst Cantejondo I die mittlerweile vierköpfige Pferdefamilie. Am liebsten wäre Gaby ein Pferd mit der Ruhe von Cantejondo I, dem Vermögen von Gitano und der Cleverness des Arabers Eich-Khajal, aber so ein Superpferd kann sie sich einfach nicht leisten: «Ich kann mir eben nur Pferde kaufen, die zu meinem Geldbeutel passen, und lasse mir lieber extra viel Zeit für ihre Ausbildung. Alles, was meine Pferde können, habe ich ihnen selbst beigebracht: Sie gehen in Dressur, Spring- und Vielseitigkeitsprüfungen, beherrschen zum Teil Hohe Schule und Zirkuslektionen und sind unglaublich ausgeglichene, vielseitige Partner für die Freizeit.

Die überwiegend aus dem Freizeitreitbereich stammenden Schüler schätzen Gabys unendliche Geduld, die gute Laune und das kompetente Fachwissen, das hinter ihrem Unterricht steht. Keine Frage bleibt unbeantwortet, kein Problem unausgesprochen: «Man muss den Leuten nur in Ruhe alle Hintergründe vermitteln – dann klappen auch schwierigere Lektionen fast von alleine. Es macht mir nichts aus, nach einem Kurs noch mehrere Stunden dazubleiben und zu diskutieren, das gehört für mich einfach dazu!»

Momentan hält Gaby ihren «Pferde- und menschenfreundlichen Unterricht für anspruchsvolle Reiter» deutschlandweit und im benachbarten Ausland ab. Die Nachfrage ist gross, aber das Warten lohnt sich, denn Gaby Hans ist ein derart kompetentes und pferdeverrücktes Original, dass man sie einfach selbst erlebt haben muss...

Christiane Slawik

Infoadresse

Gaby Hans, Lökerhok 2, D-48734 Reken, Telefon/Fax 0 28 64/48 54, Mobil 01 72/601 98 49